

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1967-03-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klosters,

23. III. 1967

Lieber Herr Beul, -

Wahrhaftig, mir ist ein Stein vom Herzen,
und mit wendender Post danke ich Ihnen
für die grosse Liebesmüh. Wir sind - meine
Mutter und ich - so froh und erleichtert, wie
ich's kaum sagen kann. - Auch sonst hat Ihr
Brief mich gefreut. Gleich Anfang April, wenn
ich wieder daheim bin, schreibe ich ausführlicher,
beantworte, so gut es gehen will, Ihre Fragen und
schicke die versprochenen Dinge.

Für heute nur Eins: Kaufen Sie sich doch
bitte keine Bücher mehr von K.! Alles, was Sie
nicht haben und gern hätten, bringen Sie von mir.
Zunächst, denke ich, wird die grosse Autobiographie,
"Der Wendepunkt", das wichtigste sein. Die lasse
ich gleich an Sie abgehen. Auch, falls ein Reserve-
Exemplar in Kilchberg ist, "Vergiftetes Fenster",
eine Erzählung um den armen Bayernkönig
Ludwig den II.

Ja, noch was: Schicken Sie mir doch bitte keine
Rechnung. Laufend müssen irgendwelche kleinen
Dienste gewiss bezahlt werden [konnten Sie
keinen Zuverlässigen fürs Giessen drüpfest man-
chen?], und so wäre es nur gut, wenn Sie
laut gäben, sobald kein Geld mehr da ist.
Entenden et d'accord?!

Meine Mutter grüsst Sie aufs herzlichste.
Wir sind hier bis zu den Zähnen eingeschnitten
und nicht nur von der heiteren Umwelt so
ziemlich [nicht ganz!] abgeschnitten, sondern
vor allem auch von unseren heisigen Freunden,
die ihre Häuser nicht verlassen können. Seit
gestern aber schneit es - vorläufig - nicht mehr.

Mit allen guten Wünschen

die Ihre:

Erika Mann